

## Der Kampf um's Erbe.

Roman von H. Rosen.

(Nachdruck verboten.)

(89. Fortsetzung.)

„Aber wer ist dieser Treffort?“ fragte Frau von Sarre gespannt.

„Das will ich Ihnen verrathen, meine Damen“, rief Elwina. „Er ist einer der verwegensten Abenteurer, die es giebt, und so schlau, daß es ihm nicht bloß gelang, einen so scharfblickenden Rechtsgelehrten wie meinen Mann, sondern unsere ganze vornehme Gesellschaft zu täuschen, sich unter falschem Namen eine sehr bedeutende Erbschaft anzueignen und ein schönes vielumwobenes Mädchen zu heirathen, während er seine erste Frau und sein Kind glücklich beseitigt zu haben glaubte. Sein wirklicher Name ist mir unbekannt, uns stellte er sich als Baron Rudolph von Heudorf vor, die arme junge Frau aus dem Krankenhause bezeichnete ihn als einen Hauptmann Bruno Hellwig und unser Freund Rudolph von Heudorf glaubte ihn Emil Treffort nennen zu müssen.“

„Abscheulich, ganz abscheulich!“ riefen die Damen entrüstet.

### 25. Kapitel.

#### Hochzeitsglocken.

Von diesem Tage an änderte sich die Lebensweise Otto von Berengars und seiner Frau vollständig. Elwina Langner und Rudolph von Heudorf veranlaßten das junge Paar zu einem engeren Verkehr mit der Gesellschaft, ohne zu ahnen, in welchem beschränkten Verhältnissen der als so reich geschätzte Baron von Berengar sich zur Zeit befand, und wie schwer es ihm wurde, sich die bescheidensten Luxusausgaben zu gestatten.

Trotz aller erfahrenen Enttäuschungen wurde Otto von Berengar nicht müde, eine Anstellung oder eine Beschäftigung oder ein Darlehen auf seine Güter zu suchen, die er aus Mangel an Mitteln ihrem verwahrlosten Zustande nicht zu entreißen vermochte. Rudolph oder den Justizrath Langner in seine Verlegenheiten einzuweihen, widerstrebte ihm in seinem stolzen Unabhängigkeitsfinn, und ehe die Erbschaftsansprüche Edda's an die Hinterlassenschaft ihres Großvaters geregelt sein konnten, mußte noch manche bittere Stunde durchkostet werden.

Eines Abends saß Rudolph in dem kleinen behaglichen Wohnzimmer seiner Verwandten und erzählte ihnen von seiner Braut und dem glühenden Wunsche,

der ihn besetzte, sie noch vor seiner Abreise auf sein Stammschloß zu sehen, womöglich an ihrer Seite zum ersten Male den Boden seiner Väter zu betreten.

Ein Pochen an der Thür unterbrach ihn.

Ein hochgewachsener Herr in militärischer Haltung, eine junge Dame am Arm, stand auf der Schwelle.

„Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich störe“, sagte der Fremde, dem Otto von Berengar sich mit freundlichem Gruße näherte.

Bei dem Klang dieser Stimme sprang Rudolph auf, in seiner Hast warf er den Sessel um, auf dem er gesessen hatte.

„Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchengestalt in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, jauchzte er: „Jutta, du, du hier!“ und zog die Erröthende in seine Arme. „Verzeihen Sie mein Ungestüm, Herr Graf“, fuhr er fort, „aber die Ueberraschung, die Freude, die ich Ihnen zu danken habe, ist zu groß. Erlauben Sie, daß ich Sie meinen Verwandten vorstelle. Edda und Otto von Berengar, meine Cousine und mein Vetter, Ihr seht in diesem Herrn den Grafen Bethlen, den barmherzigen Samariter, der sich in meiner Todesnoth des Hilfslosen, Unbekannten annahm, und daß dieses junge Mädchen Judith Stein, meine Braut ist, habt Ihr wohl schon errathen.“

Graf Bethlen und Jutta gehorchten den Bitten der Hausfrau, an ihrem Tisch Platz zu nehmen und eine Tasse Thee in Gemeinschaft mit der kleinen Gesellschaft zu trinken und ihre unvermuthete Anwesenheit zu erklären. Elwina Langner hatte Rudolph die bevorstehende Ankunft seiner Braut verschwiegen und war am Ende selbst durch das verfrühte Eintreffen ihrer Gäste überrascht worden, als Jutta aber ihre Hoffnung getäuscht sah, den Bräutigam bei der Justizräthin zu finden, übernahm es der Graf, sie an den Ort zu geleiten, an dem man ihn mit Sicherheit vermuthen durfte, während die Gräfin bei Elwina ausrückte und Hubert Stein ein passendes Quartier für sich suchte.

Stunde auf Stunde verflog, ehe der Graf sich erinnerte, daß er seiner Gemahlin und der Justizräthin eine baldige Rückkehr versprochen hatte. An Rudolphs Arm folgte Jutta dem Grafen, dem Otto von Berengar als Begleiter diente. Um der Liebenden willen durfte man trotz der beträchtlichen Strecke, die zurückzulegen war, sich keines Wagens bedienen.

Elwina Langner bestand darauf, ihre Gäste wenigstens noch einige Tage zu beherbergen, obwohl das

Bethlen'sche Landhaus im Thiergarten schon in bester Ordnung war. Lange nach Mitternacht verabschiedete sich Rudolph von der Justizräthin, dem gräflichen Paare und Jutta, um mit dem inzwischen gleichfalls angelangten Hubert Stein noch in dem nächsten Kaffeehause eine sehr ernste Besprechung fortzusetzen.

„Justizrath Langner hatte alle meine Angelegenheiten auf's Beste erledigt“, versicherte Rudolph seinem Schwager. „Dank seiner Geschicklichkeit und seiner Umsicht hat mir Treffort einen verhältnißmäßig nur sehr geringen Verlust an Geld und Werthpapieren zuzufügen vermocht. Ich bin als der rechtmäßige Erbe anerkannt, und wenn der ahnungslose Betrüger sich auf deutschem Boden blicken läßt, harret seiner kein beneidenswerther Empfang. Es gibt also keinen Grund mehr, meine Vermählung mit Fräulein Jutta aufzuschieben. Sie ohne mich längere Zeit in der Hauptstadt zurückzulassen, so gut geborgen ich sie auch unter der Obhut der Gräfin, der Justizräthin und meiner Cousine Edda wüßte, wäre mir peinlich, und Du wirst mir deshalb Deine Einwilligung nicht versagen, mit Jutta in der kürzesten Frist vor den Standesbeamten und den Traualtar treten zu dürfen. Sie wollte es wagen, dem mittellosen, nicht glänzend begabten Künstler ihre Hand zu reichen, und auch Du widerstrebtest unserem Bunde nicht, um so freudiger und zuversichtlicher wirst Du nach der günstigen Wandlung meiner Verhältnisse und der gesicherten Zukunft, die ich ihr jetzt zu bieten habe, Deiner Schwester Geschick an das meinige knüpfen.“

Hubert Stein hatte gegen den Wunsch Rudolphs um so weniger einzuwenden, als er selbst die Beschleunigung dieser Heirath sehr zweckmäßig fand. Die vorbereitenden Schritte dazu wurden unverweilt gethan. Während die Gräfin und Elwina die Beforgung der Ausstattung für die Braut übernahmen, fanden Edda und Judith Zeit, einander kennen zu lernen und sich in inniger Freundschaft einander anzuschließen.

„Sobald ich in Heudorf heimisch bin, mußt Du kommen, uns zu besuchen, Edda, und Otto muß Dich begleiten“, bat Judith, die nur schweren Herzens an die Trennung von der jungen Frau dachte.

„Gewiß, wir werden kommen, Jutta“, versicherte Edda von Berengar, das schimmernde Atlasleid bewundernd, das Rudolph ihr geschenkt, und dem er Fächer, Blumen und Ballhandschuhe zugefügt hatte, und entzückt, sich am nächsten Tage zu dem Hochzeitstisch des Veters mit all' diesen prächtigen Sachen schmücken zu können. Fortsetzung folgt.

## Israelitische Cultusgemeinde.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindemitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß das Bureau und die Rendantur unserer Gemeinde sich jetzt

**Emserstraße 4a, Parterre**

befindet. — Bureaustunden von 8½—11 Uhr Vormittags.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde: **Simon Hess.**

## Concurs-Ausverkauf

Die zur Concursmasse des Drogisten

**Max Rosenbaum**

dahier,

**„Germania = Drogerie“,**

**Marktstraße 23,**

gehörigen Waaren-Vorräthe werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Concursverwalter.

## Marktstraße 23. Wiesbaden. Marktstraße 23.

**Pr. Centrifugen-Süßrahmbutter vom Block, à Pfd. 1.25 und 1.15 Pfg.**

|                          |              |                                 |                             |
|--------------------------|--------------|---------------------------------|-----------------------------|
| ächten Emmenth. Käse     | à Pfd. 1 Mk. | Camembertkäse                   | per Stück 60 Pfg.           |
| bayrischen Schweizerkäse | „ „ 80 Pfg.  | Victoriakäse                    | „ „ 35 „                    |
| ächten Edamer            | „ „ 1 Mk.    | Frühstückskäse                  | „ „ 15 „                    |
| „ Holländer 1. Sorte     | „ „ 1 Mk.    | und sonstige diverse Käsesorten | stets auf Lager.            |
| „ „ 2. „                 | „ „ 80 Pfg.  | Corned-Beef                     | stets frisch im Ausschnitt. |

Wiederverkäufer Rabatt.

3935

**Filiale G. Wienert Nachf., R. Schrader.**

**Dr. R. Kissling's**

**nicotinfreie Sanitäts-Cigarren**

in 3 Qualitäten à 6, 8 u. 10 Pfg.

von bedeutenden Aerzten empfohlen. — Diese Cigarren sind vollständig unschädlich, selbst für solche Personen, denen das Rauchen gewöhnlicher Cigarren ärztlich verboten werden musste.

Alleinverkauf bei

**J. Rapp,**

**Goldgasse 2.**

7968

## Handschuhe.

Specialität in allen Sorten Handschuhen.

Seid. u. fil de persee Handschuhe mit verstärk. Fingerspitzen. Fior-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten u. doppelten Spitzen, Paar 1 Mk. Waschable leinene Handschuhe in großer Auswahl. Stoff-Handschuhe, 4, 6, 8 Knopf lang, von 40 Pfg. an. Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk. Halb-Handschuhe und Stulpen-Handschuhe.

Neuheiten:

Grenoble-, Bajadere- und Spitzen-Handschuhe. Gelbe Waschleder-Handschuhe, Paar 2,25, 3 Paar 6 Mk. Sued-Handschuhe, 4 Knopf, gute Qual., Paar von 2 Mk. an. Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Zuchtenleder-Handschuhe.

**Gg. Schmitt, Wiesbaden, 17 Langgasse 17.**

Größte Auswahl in Cravatten und Hosenträger. Laton Tennis- und Seiden-Gürtel in größter Auswahl.

# Langgasse 32. H. Rabinowicz, Hotel Adler

beehrt sich den **Eingang** sämtlicher **Neuheiten**

in

## Damen-Kleiderstoffen

für den kommenden **Herbst** und **Winter** ergebenst anzuzeigen.

Enorme Auswahl.

Billige Preise.

### H. Rabinowicz.

6249

### Trauerhüte

in grossartiger Auswahl von 2 Mk. an.  
**Englische Crêpes**  
von 1.50 an bis zu den besten wasser-  
festen Qualitäten empfohlen

**Gerstel & Israel,**  
14 Webergasse 14. 7974

### Gummi-Artikel

billigst im Cigarrenladen.

24 Kirchgasse 24.

7942

**S. Stern,** Maurergasse 10. Specialität in  
sämmlichen Schneider-Artikeln.

Inhoffen's Viktoria Melange  
steht sich viel billiger  
als andere Kaffeesorten!

### Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800. Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebens-  
jahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 M.  
— Annahmen nehmen entgegen und erteilen jede  
gewünschte Auskunft die Herren: Heil, Hellmuthstraße  
Nr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenius,  
Karlstraße Nr. 16. 7161

### Baumstücken

zu verkaufen. Feldstraße 18.

8108

### Marianne

Café und Conditorei in Schlangenbad  
hält sich den Herrschaften bestens empfohlen. 2166b

Tausende von erfahrenen Hausfrauen  
kaufen nie mehr einen andern Kaffee als  
Inhoffen's Viktoria Melange!

**Großartige Wirkung!**  
Gänzlich giftfrei für unsere Haus-  
tiere — aber rapid schnell  
wirkend gegen alle Insekten.

### Tiehe's Muchein

bestes gefahrloses Mittel. Es  
tödtet die lästigen Insekten sofort  
und bewahrt so Menschen und  
Vieh vor der häufigen Ueber-  
tragung von Krankheiten. Gleich  
schnell tödtet es Schwaben,  
Motten, Mücken, Wanzen etc.  
zu haben in Packeten à 10, 25  
und 50 Pfg. In Wiesbaden bei  
Herrn Ed. Brocher, A. Cratz,  
Drogerie, Hoh. Eiserl, F. Klitz,  
Tiehe's Specialität  
wird nur in rothen Beutel,  
Germania-Marke verkauft und  
weise alles andere dafür ge-  
gebene zurück. (8218) 2974b

### Converts

1. gr. Auswahl, Copirbücher,  
1000 Bl. von R. 2 an, kaufm.  
Formulare sehr billig.  
L. Kieseberg, Hofgeismar,  
Muster str. 1927b

### Magenbeschwerden,

schwache Verdauung, Appetit-  
losigkeit quälten mich viele Jahre.  
Auf Wunsch bin ich gern bereit,  
Jedermann unentgeltlich mitzu-  
theilen, wie sehr ich daran gelitten  
und davon befreit worden bin.  
S. Miersen, Altona a. Elbe  
Juliusstraße 16. 2289b

### Offene Stellen:

#### Weibliche Personen.

Eine perf. Büglerin  
wird auf's Jahr sofort gesucht  
bei Frau Berges, Hermanns-  
straße 17, 1. r. 1136\*

#### Männliche Personen.

**Tüchtige  
Maschinenfloher**  
gesucht. 8104

Wiesbadener Staniol- u. Metall-  
kapsel-Fabrik A. Flach,  
Karlstraße 3.

**Tüchtige  
Drescher**  
gesucht. 8074

Adlerstraße 56.

### Stellen-Gesuche:

#### Weibliche Personen.

Eine 1062\*  
**Frau vom Lande**  
sucht Beschäftigung im Waschen  
und Bügeln bei reeller Be-  
dienung. Näheres zu erfragen  
bei Herrn Schuhmachermeister  
Gruß, Wehrgasse, im Laden.

Inhoffen's Viktoria Melange  
ist der beste Kaffee!

Inhoffen's Viktoria Melange  
ist in allen  
Preislagen vorrätig!

## Der gute Geschmack

von Inhoffen's gebranntem Kaffee **Viktoria Melange**  
ist in ganz Deutschland bekannt.

Auf allen beschickten  
Fachausstellungen erhielt  
Inhoffen's Kaffee die höchsten Preise

Inhoffen's Viktoria Melange  
ist eine Mischung von  
hell u. dunkel gebrannten Kaffeebohnen!

Es ist Euer eigener Schaden,  
wenn Ihr nicht ausdrücklich die  
Marke „Inhoffen“ verlangt!

P. H. Inhoffen in Bonn ist  
Hoflieferant Ihrer Majestät der  
Kaiserin und Königin Friedrich!

Hausfrauen! kauft keinen andern als  
„Inhoffen's“ gebrannten Kaffee!

Niederlagen von Inhoffen's Viktoria Melange in Wiesbaden bei:

Alexi, F., Michaelsberg 9,  
Beck, J., Adlerstraße 58,  
Birt, S. W., Adelsbaldstraße 41,  
Blant, F., Bahnhofstraße 12,  
Brod, C., Albrechtstraße 16,  
Cramer, Chr., Röderstraße 21,  
Dienstbach, Wilh., Ludwigstraße 4,  
Enders, P., Michaelsberg 32,  
Erb, Bernh., Karlstraße 2,  
Erb, Carl, Kerostraße 12,  
Erb, Ed., Römerberg 12,

Fuchs D., Saalgasse 2,  
Denninger, L., Friedrichstraße 16,  
Guder, Jac., Bleichstraße 12,  
Reiser, Chr., Webergasse 34,  
Reiser, J. C., Kirchgasse 38,  
Rimmel, Louis, Ecke Rhein- und Karlstraße,  
Risse, Ph., Röderstraße,  
Slapper, Ph., Balramstraße 13,  
Ales, Wilh., Ecke Goethe- und Moritzstraße,  
Räp, Hermann, Gustav-Adolphstraße 16,  
Rinor, J., Schwalbacherstraße,

Raupus, Fr., Ad. Birth Nachf., Ecke Rheinstraße  
und Kirchgasse,  
Roebus, G., Launusstraße 26,  
Rüller, F. H., Adelsbaldstraße,  
Reef, Geint., Ecke Rhein- und Karlstraße,  
Nicolay, H., Ecke Karl- und Adelsbaldstraße,  
Siebert, Oscar, Launusstraße 42,  
Staud, W., Friedrichstraße 48,  
Unkelbach, Otto, Schwalbacherstraße,  
Weber, J. W., Moritzstraße,  
Zboralski, Wast., Röderstraße 3.

Vertreter für den Engros-Verkauf: **J. Würsching in Mainz.**